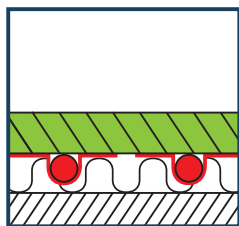


bavaria-xeros öko

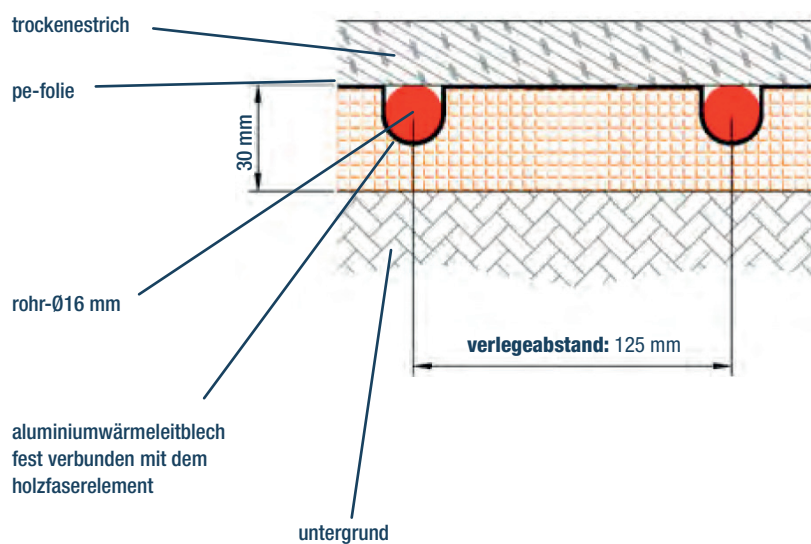


xeros - öko

trocken - boden - system
30 mm holzfaser-element / rohr-Ø16 mm
für das einbringen einer
fußbodenheizung und -kühlung



systemschnitt



bavaria-xeros öko

1. vor beginn der arbeiten



beginnen sie vor der verlegung mit einer sorgfältigen planung und machen sie sich mit der verlegeanleitung sowie den örtlichen gegebenheiten vertraut. vermeiden sie in der vorplanung eines bauvorhabens, rohr und kabelverläufe quer durch den jeweiligen raum. planen sie diese verläufe soweit wie möglich in den randbereichen der jeweiligen räume ein. koordinieren sie dieses mit anderen gewerken. überprüfen sie den vorhandenen lastabtragenden boden hinsichtlich seiner tragfähigkeit, wärme und trittschalldämmung, ebenheits- und winkeltoleranzen, nutz und eigenlasten, durchbiegung, schwingung, fugen, feuchtigkeits-sperre, taupunktverschiebung und verfügbaren aufbauhöhen.

2. benötigte werkzeuge



für eine fachgerechte bearbeitung der holzfaser-elemente benötigen sie mindestens eine stichsäge oder handkreissäge mit absaugung, sowie eine oberfräse. trotz umfangreicher systemkomponenten lassen sich vereinzelte fräsarbeiten mit einer oberfräse vor ort nicht vermeiden.

3. vor beginn der verlegung



überprüfen sie den sauberen, lastabtragenden boden auf ebenheit nach DIN 18202. notwendige ausgleichsarbeiten führen sie entsprechend vor verlegung der systemplatten durch.

4. verlegung der randdämmstreifen



entspricht der untergrund den ebenheits und winkeltoleranzen der DIN 18202, werden zuerst die randdämmstreifen zur bauteiltrennung entlang wände, säulen, türen oder treppen auf der ebenen und besenreinen rohdecke verlegt. die randdämmstreifen, dürfen erst nach fertigstellung des oberbodens abgeschnitten werden und die fuge muss dauerelastisch verschlossen werden.

5. verlegung der randhölzer



im nächsten schritt folgen die randhölzer, die mit der weicheren seite nach unten entlang aller durch randdämmstreifen geschützten bauteile verlegt werden. die randhölzer, erlauben die nutzung der angegebenen flächen und punktlasten der hersteller des trockenestrichs und oder des oberbelagherstellers auch bis in die letzte ecke eines raumes. die maximalbelastung des gesamten aufbaus, richtet sich nach der maximalbelastungsangabe des schwächsten bauteils der gesamtkonstruktion.

6. verlegung erster systemelemente



entsprechend der vorplanung, beginnen sie in der linken ecke der längsten raumseite, bevorzugt an außenwänden mit der verlegung der umlenkbereiche.

bavaria-xeros öko

6a. verlegung erster systemelemente



sind in der vorplanung eine oder mehrere zuleitungen geplant, so beginnen sie mit der entsprechenden anzahl der zuleitungselemente und einem heizkreis- anfangs- bogen.

7. verlegung von umlenkplatten



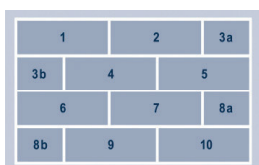
im nächsten schritt, folgen die umlenkplatten mit dem entsprechendem verlegeabstand va 125 oder va 250 mm auf der gesamten auszulegenden breite des heizkreises bzw. raumes.

8. verlegung von flächenelementen



im weiteren verlauf, werden die flächenelemente entsprechend der vorplanung und des benötigten verlegeabstand va 125 oder va 250 mm ausgelegt. achten sie bei der verlegung darauf, dass alle systemelemente möglichst ohne lücken dicht an dicht liegen und die rohrführungen der einzelnen systemelemente sich in einer flucht fortsetzen.

9. kürzen von flächenelementen



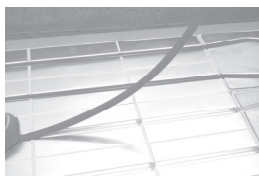
das reststück (3b) der ersten platten reihe vorne in der zweiten reihe wieder anlegen und mit einer ganzen platte fortfahren. sollte es notwendig sein, flächenelemente mit aufgeklebten wärmeleitlammen zu kürzen, dürfen diese nur jeweils zwischen den lamellen gekürzt werden. sollte dieses nicht möglich sein sind für diese flächen zuleitungselemente mit dem entsprechenden verlegeabstand ohne wärmeleitlamellen zu nutzen. beschädigte und scharfkantige wärmeleitlamellen, können das rohr beschädigen.

10. vor der rohrverlegung



vor der verlegung der heizrohre, sind alle nicht zu vermeidenden hohlstellen, mit der speziell auf dieses system abgestimmten schüttung auszufüllen um ein verrutschen der platten während der rohrverlegung zu verhindern. hohlstellen, lassen sich bedingt der toleranzen innerhalb der herstellung und bearbeitung der grundelemente, sowie der örtlichen gegebenheiten nie ganz verhindern.

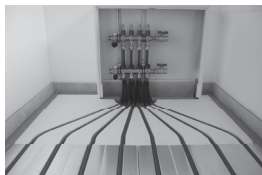
11. die rohrverlegung



das heizrohr vom verteilner aus beginnend in die speziellen – führung der wärmeleitlamellen einbringen. die nutzung einer abwickelvorrichtung, erleichtert die verlegung des heizrohres. als heizrohre, sind nur bavaria-press rohre mit der dimension 16 x 2,0 mm zu verwenden.

bavaria-xeros öko

12. anschluss der heizkreise



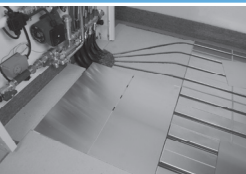
beim anschluss der heizkreise, müssen die außen verlaufenden rohre zur vermeidung von kreuzungen immer am oberen verteilerbalken angeschlossen werden. beginnen sie immer an einer seite mit dem anschluss der heizkreisrohre und arbeiten sie z.b. von links nach rechts. die rohrbögen für den verteilersanschluss, sind grundsätzlich mit winkelrohrspangen auszuführen. diese gewährleisten die einhaltung des biegeradius, schützen die rohre und erleichtern den anschluss der rohre am verteilers. achten sie darauf, dass die winkelrohrspanne nach der montage der rohre am verteilers in dem bereich, der nicht durch die estrichblende verdeckt wird, auf ihrer oberseite bündig mit der oberkante der verteilersanschlussplatte ist und nicht höher heraus steht.

13. dichtheitsprüfung



vor der durchführung weiterer arbeiten, ist die flächenheizung gemäß vdi 2031 zu befüllen, zu spülen und gemäß DIN EN 1264-4 auf ihre dichtigkeit zu prüfen. das ergebnis ist im protokoll für die dichtheitsprüfung von flächenheizungen festzuhalten.

14. aufbringen von wärmeleitblechen



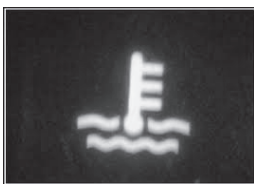
zur besseren wärmequerverteilung in den bereichen in denen sich rohre in elementen ohne wärmeleitbleche befinden, sind diese mit zum system gehörenden und auf der rückseite mit klebversehenden abdeckbleche aus aluminium und stahlblech (je 0,5 mm stark) abzudecken. bei bisher richtig durchgeführter montage, bilden die oberkante der winkelrohrspanne und das wärmeleitblech, wie auf dem bild gezeigt, eine ebene.

15. aufbringen der gleitschicht



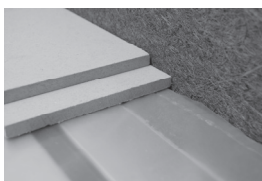
nach der montage aller wärmeleit-abdeckbleche ist die gesamte fläche mit einer pe - folie 0,2 mm als gleitschicht überlappend abzudecken.

16. funktionsheizen



vor der verlegung des trockenestrich oder anderer oberbeläge, ist das funktionsheizen gemäß protokoll zum funktionsheizen durchzuführen und zu protokollieren. führen sie während des funktionsheizen auch gleichzeitig den hydraulischen abgleich der einzelnen heizkreise entsprechend der berechnung durch und stellen sie die durchflussmengen am topmeter ein. sollten sie einen verteilers ohne topmeter verwenden, entnehmen sie die einstellwerte und möglichkeiten den verteilersunterlagen.

17. zugelassene trockenestriche



der aufbau, ist nach den herstellerausgaben des jeweiligen trockenestrichs durchzuführen. für die verarbeitung gelten die einschlägigen vorschritten und normen, sowie die herstellerausgaben der unterschiedlichen trockenestrich – elemente.

18. systemtemperaturen



betreiben sie die flächenheizung mit den in den einschlägigen vorschritten und normen beschriebenen systemtemperaturen und maximalen oberflächentemperaturen unter berücksichtigung aller herstellerausgaben des gesamten bodenaufbaus.